

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlags-Office:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Office:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 128.

Mittwoch, 5. Juni 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger post und Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rappanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Am 12. Juni, 10 Uhr V. findet öffentliche Versteigerung einer größeren Zahl Geschirrsachen, als: Kamine, Korbstühle u. s. w. gegen sofortige Barzahlung statt. Sammelplatz der Käufer: Exzerierhaus des 2. Pionier-Bataillons No. 22.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten uns bis spätestens Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages. Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 5. Juni 1901.

Das Stadtverordneten-Kollegium verwilligte in seiner gestrigen Sitzung den Beschlüssen des Bauausschusses und des Rathes gemäß die Summe von 20000 Mark zur Herstellung der nach dem neu zu erbauenden städtischen Krankenhaus führenden Straßen einschließlich der Entwässerungs-, Gas- und Wasserleitungsanlagen, genehmigte die vom Rathe für das neue Krankenhaus vom nächsten Jahre ab in Aussicht genommene Anstellung eines Chirurgen als zweiten Arztes mit einem Jahresgehalt von 1200 Mark, bezugnehmend einen Aufwand von 50 Mark zur Reparatur in dem der Stadtgemeinde gehörigen Grundstück Rappanienstraße 19 und einen solchen von 548 Mark 25 Pf. zur Neuankündigung von eisernen Gittern für die Fenster der Velleidungs- und Geschirrkammer in Kasernen IV, fasste Beschlüsse über Stellung eines Abgaben-Referenten unter das Referat des Regalitäts und Streckung eines solchen in demselben und nahm schließlich Kenntnis von einem freundlichen Dankschreiben des Vorstandes der Mollerei-Genossenschaft Riesa für den Beitritt des Mittelrathes Riesa zur Genossenschaft. Ausführlicher Bericht folgt in nächster Nummer.

Die Nachrichten über das Befinden Ihrer Majestäten des Königs und der Königin während des nunmehr dreiwöchigen Aufenthaltes im Schlosse Sibyllenort sind fortgesetzt gute. Se. Majestät der Königin unternimmt in den Morgenstunden längere Spaziergänge und arbeitet später in den Morgenstunden längere Zeit im Parke und unternimmt Promenaden zu Wagen in die Umgebung. Außerdem pflegt Se. Majestät der Königin früh bez. Abends zur Rehbodpärtsch zu fahren.

Der Gewerbeverein unternahm bei einer Begehung von einigen dreißig Personen am Montag eine Excursion in die Glasfabrik der Herren Lamberis & Neu in Langenberg. Nach Ankunft und kurzer Rast im Gasthof daselbst begaben sich die Ausflügler in die Räume der Glasfabrik, wo sie von den Besitzern freundlichst empfangen und zunächst in den Hofraum der Tafelglasfabrik geführt wurden. Aus einem doppelten Schmelzofen, in welchem sich die glühend flüssige Glasmasse befindet, wird dieselbe von mehreren Arbeitern in einen eisernen Kessel geschöpft und auf einen langen eisernen Tisch, welcher von allen Seiten umrahmt ist, ausgeschüttet, worauf sofort über die Masse eine gegen 8 Cent. schwere Hartguss-Walze von 2 Arbeitern in Bewegung gesetzt wird, wodurch die Glasmasse die bestimmte Länge und Breite erhält. Angesertigt werden diese Glasplatten in einer Länge von 3 Met. und einer Breite von ca. 1,20 Met. in verschiedenen Stärken von 5 bis 10 mm. Die Abkühlung der Glasplatten erfolgt allmählich, ehefalls in einem langen Ofenraum und ist nach Verlauf von 6 Stunden beendet, worauf die Glasplatten zur Lagerhalle befördert und auf einen langen Tisch durch Stahlmesser je nach Bedarf in die gewünschten Längen und Breiten geschnitten werden. Die Glasplatte besteht aus Kalkstein, Sand, Glaubersalz, Soda und wird nach Bedarf zur Färbung auch Braunerstein hinzugesetzt. Die Glühhitze der Glasmasse beträgt 1800° C. Täglich werden ca. 300 □ Met. Glas gefertigt. Nach Besichtigung des interessanten Stabilsystems begleiteten die Herren Besitzer die Gewerbevereinsmitglieder in das Restaurant „Zum Rosengarten“ in Ordel, und ließen dieselben in liebenswürdigster Weise noch mit einem frischen Trunt u. bewirtheten. Hierauf verabschiedete man sich nach gedehrender Dankagung von den Herren gegen 7 Uhr. Obwohl die Ausflügler kurz vor Riesa noch von einem Gewitterregen in ausgiebiger Weise betroffen wurden, war man doch über den Verlauf des Ausfluges allgemein recht befriedigt.

Das Königlich sächsische Ministerium des Innern hat im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege und zur Wahrung von Treu und Glauben im Geschäftsleben bestimmt, daß bis 1. Oktober d. J. in allen Gemeinden Sachsens eine amtliche Nahrungsmittelkontrolle, unter Zugleichung von Nahrungsmittel-Gemüthern, eingerichtet wird. Zu diesem Zwecke sind die Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden und die bei dem Hygienischen Institut der Universität Leipzig einrichtende Untersuchungsanstalt zur Verfügung gestellt, auch Vereinbarungen mit dem Verein öffentlicher analytischer

Chemiker Sachsens zur Erleichterung der Gemeinden getroffen worden. Es sind auf 1000 Einwohner mindestens 30 Proben Nahrungsmittel u. z. zu untersuchen gegen einen Pauschalatz, der nach der Kopfzahl der Gemeinden gleichmäßig für's ganze Land bestimmt ist.

Die Vorarbeiten zum Bau des neuen Stadtkrankenhauses sind rasch gefördert worden. Bereits in der gestrigen Nr. d. Bl. gelangten die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten zur Ausschreibung. Angebote sind bis zum 17. Juni, Mittags 12 Uhr einzureichen.

Mit dem Umbau des kleinen, von Herrn Droßki Henzke erworbenen alten Amtsgerichtsgebäudes verschwindet auch wieder ein kleines Zeichen der Erinnerung an „Alt-Riesa“. Es ist dies das neben der Haus Thür nach der Straße zu gelegene kleine Schalterfenster des in diesem Gebäude domicilirt gewesenen alten sächsischen Postamtes. Manche Riesaer werden sich desselben gewiß noch erinnern.

Im Hotel „Kaiserhof“ concertirt morgen, Donnerstag, Abend das Trompetercorps des 6. Feld-Art.-Reg. Nr. 68 unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn P. Arnold. Das Concert dürfte sich, wenn die schöne, warme Witterung anhält, guten Besuchs zu erfreuen haben, auf jeden Fall wünschen wir ihm denselben.

Auf dem Schützenplatz hat jetzt die Specialitäten-Truppe Koller-Weigmann wieder ihre Arena errichtet und eröffnet heute eine Reihe von equitabilen Vorstellungen.

Zur Unterbringung von 24 Unteroffizieren und 255 Mannschaften vom 2. Pionier-Bataillon Nr. 22 und 6. Feld-Art.-Reg. Nr. 68 werden infolge Eintreffens von Leubungsmannschaften für 16. bis 19. bez. 20. d. M. entsprechende möglichst zu Massenquartieren geeignet und in der Nähe der Kasernen belegene Räumlichkeiten gesucht. Angebote werden in der Stadtkasse bis 6. d. M. angenommen.

Gestern Abend fand eine Uebung des Freiw. Rettungscorps statt. Das in schnellstem Tempo erfolgte Ausrücken des Corps gab Veranlassung zu dem irrthümlichen Gerücht, es sei Feuer in der Pionierkaserne bez. in Weida. Es handelte sich, wie schon gesagt, nur um eine Uebung.

Einem Telegramm des Feld-Intendanten des Ostasiatischen Expeditionscorps zufolge sind noch für die Mannschaften in China als Liebesgaben besonders erwünscht: Leibwäsche, Mineralwasser, Bier, Wein, Cigarren, Tabak und Wurstkonserven. Zugleich theilt das Königl. Kriegsministerium mit, daß voraussichtlich von Mitte Juni ab Truppentransportdampfer nach Ostasien, sei es zur Zurückholung von Truppen oder Entsendung von Abtheilung, expedirt werden, auf denen Raum für Beförderung von Liebesgaben bereitgestellt wird. Der „Inhabendant“, Dresden, Seestraße 5, 1., ist nach wie vor zu jeder Zeit gern bereit, etwaige Sendungen zu übernehmen.

Die Obstereausichten sind in Folge der größtentheils im trockenen und warmen Wetter rasch und günstig verlaufenen reichen Baumblüthe dieses Jahres gute. Nach Angaben des „Prakt. Rathgebers“ ist die Apfelblüthe im Allgemeinen gut gewesen und läßt wieder eine gute Ernte erhoffen. Birnen blühten ungleich, oft schlecht, nur selten mittel und gut, während Pflaumen und Zwetschen gut abgeblüht haben. Von Aprikosen und Pfirsichen ist viel Holz erstoren. Kirschen hingegen stehen sehr gut und Johannis-, Stachel- und Himbeeren sitzen überdovoll. Erdbeeren haben vom schneelosen Winter schwer gelitten, sie lassen aber, soweit sie besser überwinterten, noch Ernte erwarten. Auf Rasse sind die Aussichten gering.

Die endgiltige Tagesordnung der Landes-Samariter-Versammlung, welche, wie wir schon früher berichteten, am 15. und 16. Juni d. J. in Bautzen abgehalten wird, ist soeben ausgegeben worden. Am Sonnabend, den 15. Juni, Abends 6 bezw. 7 Uhr finden die Sitzungen des Landes-Ausschusses und Orts-Ausschusses statt. Nach dem erfolgt die Begrüßung der erschienenen Theilnehmer durch den Ortsauschuß und hierauf eine gefellige Abendunterhaltung mit Concert im Hotel zur goldenen Krone. Am Sonntag, den 16. Juni erfolgt auf dem Bahnhof von Vormittags 10 Uhr ab der Empfang der nach eintriffenden Theilnehmer durch den Empfangsausschuß (Feuerwehr-Samariter). Hierauf, Vormittags 1/2 12 Uhr, beginnt die allgemeine Sitzung im Saale des Hotels zur Krone. Nach der Begrüßung der Versammlung erfolgt Berichterstattung über die Thätigkeit des Verbandes. Sodann hält Herr Oberstaatsarzt Dr. Epping,

Chemist, einen Vortrag „Ueber Samariterunterricht mit besondrer Berücksichtigung des Unterrichts für Damen“, hierauf Herr Lehrer Max Fischer, Leipzig, über „Samariterunterricht in den Volksschulen“. Nach Schluß der allgemeinen Sitzung findet eine Geschäftsitzung statt, an die sich unmittelbar die Vorführung der Bautzener Samariterabtheilung durch Herrn Dr. med. Träger anschließt. Nach Schluß der Verhandlungen ist eine Festtafel mit Damen in Aussicht genommen. Anmeldungen hierzu nimmt Herr Stadtrath Neiche in Bautzen entgegen. Auch Nichtmitglieder können gegen Lösung einer Eintrittskarte für eine Mark an der Versammlung theilnehmen und werden Anmeldungen von Herrn Stadtrath Neiche in Bautzen und der Kanzlei des Landes-Samariterverbandes in Leipzig, Nikolaischhof 2, noch entgegen genommen. Bei dem Inhalt und Charakter der Tagesordnung, bei der auch dieses Mal besonders darauf Rücksicht genommen ist, daß die Fragen nach allen Seiten hin die entsprechende Vertiefung finden und einer wirklich praktischen Lösung entgegen geführt werden, versprechen die Verhandlungen ein ganz besonderes Interesse.

Dem Landeskulturath ist jetzt das vorläufige Ergebniß der Viehzählung im Königreich Sachsen am 3. Dezember 1900 vom Statistischen Bureau des Königl. Ministeriums des Innern mitgetheilt worden. In der zwichen der ersten und der letzten der hier in Betracht kommenden Aufnahmen stehenden Zeit haben sich nur die Schafe allein, diese aber um nicht weniger als 132,315 Stück oder um 63,97% vermindert — um jährlich durchschnittlich 4726 Stück oder 2,28%. Alle anderen zur Aufnahme herangezogenen Ruchthiere haben sich in der gleichen Zeit mehr oder weniger stark vermehrt, und zwar die Pferde um 50,921 Stück — 43,98% (oder jährlich im Durchschnitt 1819 Stück — 1,57%), die Rinder im Ganzen um 39,615 Stück — 6,11% (oder jährlich im Durchschnitt 1415 — 0,22%), die Schweine im Ganzen um 275,456 Stück — 91,40% (oder jährlich durchschnittlich 9338 Stück — 3,26%), die Hiegen im Ganzen um 34,283 Stück — 32,50% (oder jährlich durchschnittlich 1224 Stück — 1,16%). Ganz besonders erfreulich ist dabei, daß die Zunahme gerade bei den für die Fleischproduction besonders in Betracht kommenden Thieren, den Rindern und Schweinen, in den letzten Jahren eine weit stärkere gewesen ist als früher. Was die Bienebstöcke anlangt, so hat die Zahl der Bienebstöcke mit beweglichen Waben in den letzten 28 Jahren weit stärker zugenommen als die Zahl der Bienebstöcke überhaupt, denn während letztere von 64,387 auf 75,736 stieg, stiegen die ersteren von 18,579 im Jahre 1873 auf 44,878 im Jahre 1890.

Döbeln, 4. Mal. Der sächsische Landesverband gegen den Mißbrauch giftiger Getränke wird seine Jahresversammlung am 23. Juni hier abhalten. Döbeln, 4. Juni. Wegen Banden- bez. einfachen Diebstahls sind fünf Knaben von hier am 31. Mal d. J. von dem Königl. Landgericht Freiberg zu Gefängnisstrafen verurtheilt worden und zwar einer zu 2 Jahren 2 Monaten (doppelte Strafe), zwei zu je 1 Jahr 6 Monaten, einer zu 3 Wochen und 3 Tagen und einer zu 2 Wochen. Erst Ostern 1901 sind diese Waben aus der hiesigen Volksschule entlassen worden.

Dresden. Was der Stadt die indirekten Steuern einbringen, das geht daraus hervor, daß dieselben für das Jahr 1901 mit 2075000 Mk. in den Haushaltsplan eingestellt sind. Augustsburg, 4. Juni. Der hiesige Verein der Naturfreunde, dessen verbleibender Vorsitzender bereits seit 12 Jahren Herr Apothekenbesitzer Justus Ruffinger ist, hat bei dem hiesigen Stadtgemeinderath die Einführung einer progressiven Kafensteuer beantragt, damit das Kafenhalten etwas eingeschränkt wird und unsere geliebten Sänger nicht in der bisherigen Weise gefährdet werden.

Vonder sächsl.-böhm. Grenze. Eine großliche Bluthat ist, wie schon kurz gemeldet, am Montag früh in Reichenberg in Böhmen verübt worden. Der Soldat Papelt hatte sich in die hiesige, 22 Jahre alte Fabrikarbeiterin Bildner stark verliebt, ohne bei derselben Erwerbung seiner Gefühle zu finden. In einem Tanzsaal in Herzberg traf am Sonntag Papelt die Bildner an und versuchte eine nochmalige Annäherung, aber erfolglos. Darauf begab er sich nach der Stadt zurück, holte sein Dienstgewehr und schloß dann vor dem Wohnhause der Bildner Posto. In der Nacht lehrte das Mädchen in Begleitung eines jungen Burschen Namens Walsch nach